

# Das neue **Kätzchen** ist da!

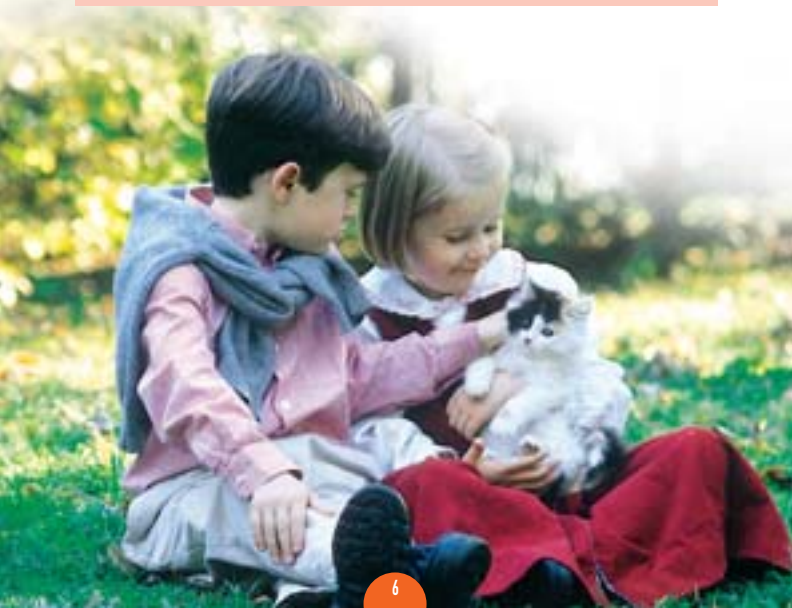


*Eine neue Katze ist da. Sie freuen sich auf die vielen gemeinsamen Jahre mit Ihrem Tier. Sie wissen, dass Ihr Tier mit all seinen Bedürfnissen von Ihnen abhängig ist und möchten ihm das Beste geben. Vielleicht haben Sie schon zuvor eine Katze besessen und kennen die charakteristischen Wesenszüge dieser faszinierenden Tierart. Oder sind Sie als Katzenbesitzer ein Neuling und müssen die Geheimnisse Ihres anschmiegsamen Freundes erst noch ergründen?*

● Das neue Kätzchen ist da! ●

***Obwohl Katzen und Hunde die am häufigsten gehaltenen Haustiere sind, sollte man stets bedenken, dass beide verschieden sind und der Versuchung widerstehen, Informationen über Hundehaltung auf Katzenhaltung zu übertragen und umgekehrt.***

***Wenn Ihr junges Kätzchen zu einer glücklichen und zufriedenen Katze heranwachsen soll, müssen Sie sich nicht nur um ihre körperlichen Bedürfnisse kümmern, sondern ihr jede Gelegenheit geben, ihre normalen Verhaltensweisen auszuleben.***



## Unabhängig, doch liebenswert

● Es gibt zahlreiche Aspekte im Verhalten von Katzen, die sie in unserer modernen Welt zum idealen Haustier machen. Die Tatsache, dass sie sehr unabhängige und selbstständige Wesen sind, macht sie für die meisten Katzenbesitzer besonders attraktiv und interessant. Eine Katze kommt gut damit zurecht, einige Stunden von ihrem Besitzer getrennt zu sein. Sie kann sich ganz vergnügt mit sich selbst beschäftigen, wenn gerade keine menschliche Gesellschaft vorhanden ist. Andererseits reagiert sie gut auf ein positives Wechselspiel mit ihrem Besitzer, wenn er anwesend ist, und erfüllt damit dessen Erwartungen an seinen vierpfötigen Hausgenossen. Die Katze bietet Zuwendung und Gesellschaft, während sie zugleich das Recht auf ihr eigenes Leben und die Unabhängigkeit von ihrem Besitzer beansprucht.

## So gestalten Sie die Vorzüge der Katzenhaltung optimal

Ein verantwortungsbewusster Katzenhalter sieht das Leben

aus der Katzenperspektive und sollte berücksichtigen, wie die andersartige Wahrnehmung der Umwelt aus Katzensicht die artgerechte Haltung und Pflege dieser Tierart beeinflusst. Der viel feinere Gehör-, Geruchs- und Tastsinn, gepaart mit der angeborenen Jagdlust, machen Katzen zu einer sehr speziellen Tierart mit einzigartigen Bedürfnissen.

## Sozialisation

● Obwohl Katzen lernen können, den Umgang mit dem Menschen zu mögen, sind sie darauf nicht angewiesen. Es ist deswegen sehr wichtig, dass Katzen eine gute und artgerechte Sozialisation mit dem Menschen erfahren – und so zu einem liebenswerten Hausgenossen werden.

● Die wichtigste Phase in der Entwicklung eines Kätzchens, in der es in sozialen Kontakt mit anderen Katzen, anderen Tierarten (einschließlich Hunden) und Menschen zu treten lernt, wird als Sozialisation bezeichnet. Diese Zeitspanne erstreckt sich von der zweiten bis zur siebten Lebenswoche.

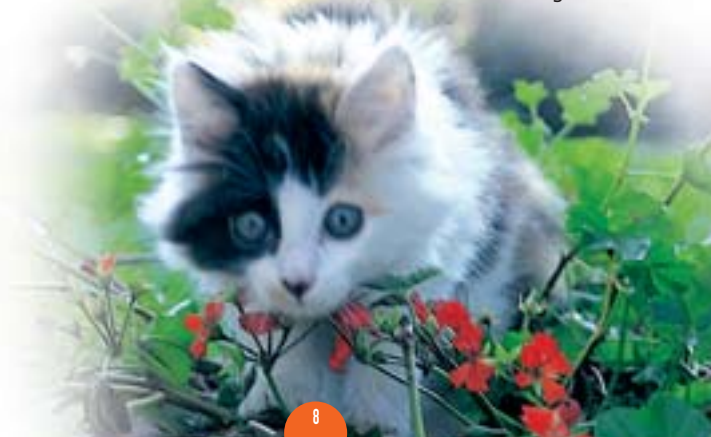
## ● Das neue Kätzchen ist da! ●

Meistens verbringen die Kätzchen diese entscheidenden Wochen ihres Lebens noch beim Züchter. Folglich ist es wichtig, einen Züchter auszuwählen, der der Sozialisation der Katzenwelpen den richtigen Stellenwert einräumt.

Die Entwicklungsphasen sind flexibel und es ist möglich, die Sozialisation auch noch dann positiv zu beeinflussen, wenn Ihr Kätzchen erst ab dem zweiten oder dritten Lebensmonat zu Ihnen kommt. Aber es ist bekannt, dass die Sozialisation, je früher sie beginnt, desto rascher erfolgt. Jene Kätzchen, die mit dem Menschen frühzeitig gute Erfahrungen gemacht haben, werden sich viel schneller an ihr

neues Zuhause und ihre neue Umgebung gewöhnen und neigen seltener dazu, Verhaltensprobleme wie Angst, Scheu und Aggression gegenüber Menschen zu entwickeln.

● Es gibt eine ganze Reihe wichtiger Faktoren, die ein Kätzchen lehren, die menschliche Gesellschaft zu schätzen. Hierzu zählen die Intensität, Art und Anzahl der Kontakte mit Menschen während der Sozialisationsphase. Es hat sich gezeigt, dass Katzenwelpen am besten auf den Kontakt mit ihrem zukünftigen Besitzer vorbereitet werden, wenn sie täglich für ungefähr eine Stunde gestreichelt, hochgehoben und auch sanft festgehalten



## ● Das neue Kätzchen ist da! ●

werden. Wenn Kätzchen in der frühen Sozialisationsphase zu mindestens vier Personen eine Beziehung aufbauen können, so ist ihre Bereitschaft, im späteren Leben eine Vielzahl an Menschen zu akzeptieren, größer als bei der Pflege und Versorgung nur durch eine einzelne Kontaktperson.

● Das Sozialverhalten Ihres Kätzchens wird nicht nur durch eigene Erfahrungen geprägt, sondern auch der Einfluss der Katzenmutter und des Katers muss berücksichtigt werden. Wenn die Katzenmutter eine gut sozialisierte Katze ist, so wird dies dazu beitragen, dass das Selbstvertrauen ihrer Nachkommen wächst und sie in ihrem Verhalten erkundungsfreudiger werden. Dies wiederum erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass sie soziale Kontakte suchen und von der Sozialisation profitieren. Auch der Kater hat Einfluss auf das Verhalten seiner Nachkommen. Selbstbewusste und friedliche Katzenväter zeugen nachgewiesenermaßen Kätzchen, die sehr gut an das Zusammenleben mit dem Menschen adaptiert sind, sowohl in Bezug auf die Sozialkontakte als auch auf das Selbstvertrauen in ungewohnten Situatio-

nen. Deshalb ist es wichtig, Kätzchen nach dem Verhalten ihrer Eltern sowie ihrem eigenen Verhalten und Aussehen zu wählen.

● Wenn Sie irgendwelche Fragen zur Sozialisation Ihres Kätzchens haben oder Verhaltensprobleme beobachten, z.B., dass sich die Katze vor fremden Personen versteckt oder Ihnen und der Umwelt gegenüber Angstreaktionen oder Furcht zeigt, so zögern Sie nicht, Ihre Tierärztin/Ihren Tierarzt zu konsultieren. Die Behandlung derartiger Verhaltensprobleme ist um so Erfolg versprechender, je früher damit begonnen wird.

● Um die Beziehung zu Katzen für uns so angenehm und erfreulich wie möglich zu gestalten, möchten viele, dass Katzen auch im Alter Jungtierverhalten zeigen. Wir ermutigen unsere Katzen, sich sowohl beim Spiel als auch im sozialen Kontakt wie junge Katzenwelpen zu verhalten. Allerdings kann ein als allerliebste empfundenes Nuckeln, das im Übermaß geschieht, auch ein Indikator für verborgene Verhaltensstörungen sein. Wenn die Katze exzessiv an Kleidungsstücken oder an der Haut von Personen

## ● Das neue Kätzchen ist da! ●



nuckelt, sollte man einen Verhaltensspezialisten um Rat fragen. Insbesondere wenn dieses Verhalten mit Angst oder Aggression einhergeht, sollten Sie sich an Ihre Tierärztin/Ihren Tierarzt wenden.

### Erziehung

- Das unabhängige, selbstständige Wesen der Katze führt häufig dazu, dass viele Menschen annehmen, man könne das Verhalten dieser Tierspezies kaum beeinflussen. Viele sind deswegen der Ansicht, es mache keinen Sinn, Katzen zu erziehen. Jedoch müssen auch

Katzen lernen, wie sie sich im Umgang mit dem Menschen verhalten sollen. Die besten Beispiele dafür sind die Gewöhnung an eine Katzentoilette, die Benutzung einer Katzenklappe als eigene „Haustüre“, das Reisen in einem Korb und das Herbeikommen auf Zuruf.

- Zusätzlich zu dieser spezifischen Erziehung müssen Katzen auch lernen, wie sie ihr eigenes Verhalten kontrollieren können, um so die Verletzungsgefahr für andere zu verringern.

Zu diesem Lernprozess gehört es auch zu begreifen, dass beim Spiel und im Umgang mit dem Besitzer und anderen Haustieren der Einsatz von Zähnen und Krallen nicht wünschenswert ist. Man sollte junge Katzen deswegen beim Spiel nicht zum Beißen und Kratzen ermuntern. Neckereien wie „mit den Fingern über den Rücken eines Sofas laufen“ oder „unter der Bettdecke wackelnde Zehen erbeuten“ sollten besser unterbleiben. Der natürliche Spieltrieb eines Kätzchens sollte lieber auf ein geeignetes Spielzeug gelenkt werden.

- Es ist immer besser, erwünschtes Verhalten von Be-

## ● Das neue Kätzchen ist da! ●

ginn an zu trainieren als später unerwünschtes Verhalten zu bestrafen, und dies gilt insbesondere für Katzen.

Für ein Individuum, das kein angeborenes Bedürfnis nach Sozialkontakten mit Menschen hat, ist Bestrafung ein vollkommen ungeeignetes Mittel. Sie birgt das Risiko, die Tier-Mensch-Beziehung ernsthaft zu schädigen.

### Die Bedeutung des Territoriums

● Katzen sind territorial orientierte Wesen. Damit sie mit ihrem Leben zufrieden sind, müssen sie sich in ihrem Zuhause und ihrer weiteren Umgebung wohlfühlen. Das Territorium einer Katze ist in verschiedene Bereiche unterteilt, wobei jeder dieser Bereiche eine spezielle Funktion hinsichtlich des Verhaltens besitzt. Das Zentrum des Territoriums einer Katze wird häufig als „Zentralterritorium“ bezeichnet. Hier isst, schläft und spielt die Katze. Dieser Teil des Territori-

ums sollte vor dem plötzlichen Eindringen anderer Katzen abgeschirmt sein. Das kann sogar so weit gehen, dass verschiedene Katzen eines Haushaltes sich weigern, ihr jeweiliges Zentralterritorium mit den anderen zu teilen. In diesem Fall ist es wichtig, dass jedes Tier sein eigenes Territorium hat, in dem es ungestört ist und sich sicher fühlen kann.



## ● Das neue Kätzchen ist da! ●

● Katzen leben in einer dreidimensionalen Welt. Höher gelegene Schlaf- und Aussichtsplätze bieten eine sehr nützliche Möglichkeit, das verfügbare Raumangebot in der Wohnung zu vergrößern. Geeignet sind z. B. Liegebretter auf Heizkörpern, Regale oder die Hutablage der Garderobe. „Hoch zu liegen“ bedeutet erheblichen Stressabbau bei Katzen, weshalb man in Mehrkatzen-Haushalten oft beobachtet, dass ihre Bewohner nicht nur unterschiedliche Flächen, sondern auch verschiedene Ebenen zum Ruhen wählen. Jedoch nicht nur in einem Mehrkatzen-Haushalt sollten verschiedene sichere Ruheplätze vorhanden sein. Jede Katze braucht einen abgeschotteten Rückzugsort. Vom ersten Tag an sollten Sie Ihrem Kätzchen ein sicheres Zentralterritorium anbieten und ihm ermöglichen, sich dort ohne jegliche Störung durch Kinder, andere Familienmitglieder oder Hunde zu entspannen.

● Neben dem Zentralterritorium wird die Katze selbst ihren Hausbereich und ihr Jagdrevier festlegen. Für die meisten Hauskatzen sind dies der Garten und die nähere Umgebung. Um unerwünschten Konfronta-

tionen mit den Artgenossen in der Nachbarschaft aus dem Weg zu gehen und sich des eigenen Territoriumsanspruches zu versichern, setzen Katzen an speziellen Durchgangswegen territoriale Geruchsmarken. Diese Markierungen können Sekrete aus dem Gesichtsbereich sein, die durch Kopfreiben abgegeben werden, oder Harn und Kot, welche gezielt als Form der Kommunikation abgesetzt werden und damit weniger der Ausscheidung dienen. Gesichtsmarkierungen werden auch innerhalb des Hauses benutzt. Wenn Sie eine Katze sehen, die ihren Kopf an einem Möbelstück oder einem sonstigen Gegenstand reibt, so bedeutet dies, dass diese Katze gerade ihr Revier markiert, um das eigene Territorium erneut zu sichern und sich mit ihm vertraut zu machen. Üblicherweise setzen Katzen innerhalb des Hauses weder Kot noch Harn als Markierung ab. Geschieht dies dennoch, sollten Sie unbedingt herausfinden, warum Ihre Katze diese starken Markierungen benötigt, um sich in ihrem Zentralterritorium abzusichern.

● Wenn bei Ihnen zu Hause Probleme mit dem Markieren

## ● Das neue Kätzchen ist da! ●

aufzutreten oder Ihre Katze Zeichen von Furcht zeigt, sollten Sie klären, warum diese Unsicherheit im eigenen Territorium besteht. Außerdem müssen Sie darauf achten, dass Sie beim Putzen nicht aus Versehen die Markierungen Ihrer Katze beseitigen, die sie durch Reiben des Kopfes an strategisch wichtigen Durchgangspunkten oder Möbeln gesetzt hat.

### Sauberkeit ist göttlich

● Katzen werden im Allgemeinen als sehr saubere Lebewesen angesehen. Gerade ihre reinliche Natur macht sie für viele Menschen so attraktiv und ist ein wichtiger Faktor für die steigende Beliebtheit dieser Tierspezies. Und tatsächlich ist es in den Augen vieler Besitzer ein großer Vorteil, dass man im Vergleich zum Hund keine großen Mühen mit der Sauberkeitserziehung auf sich nehmen muss.

● Dieses Renommee ist berechtigt. Deswegen ist es für einen Katzenbesitzer um so enttäuschender, wenn er feststellen muss, dass seine Katze nicht stubenrein ist. Damit keine Probleme mit der Sauberkeit entstehen, sollte Ihre

Katze zum Kot- und Harnablass stets freien Zugang zu geeigneten Örtlichkeiten haben. Reine Wohnungskatzen brauchen hierzu natürlich eine Katzentoilette. Manchmal benötigen auch frei laufende Katzen hin und wieder eine Katzentoilette. Kätzchen benötigen ein derartiges „Örtchen“ selbstverständlich in den ersten Lebenswochen, da der Ausgang ins Freie ja noch beschränkt ist. Auch später im Leben ist unter Umständen eine Katzentoilette erforderlich, z.B. bei Krankheit oder in anderen Situationen.



## ● Das neue Kätzchen ist da! ●

● Aus welchem Grund auch immer eine Katzentoilette angeboten wird, ist es in jedem Fall wichtig, dass diese stets – tags und vor allem nachts – zugänglich ist. Da Katzen von Natur aus dämmerungs- und nachtaktive Tiere sind, benutzen sie ihre Toilette auch dann



gerne, wenn der übrige Haushalt schläft. Der Ort, an dem die Toilette aufgestellt wird, muss von der Katze akzeptiert werden, ebenso wie die Beschaffenheit der Katzenstreu. Diese Aspekte müssen unbedingt vom Standpunkt einer Katze aus gesehen und nicht aus menschlicher Sicht beurteilt werden.

● Es genügen manchmal kleinste Veränderungen im Bereich der Katzentoilette, um Probleme wie Kot- und Harnabsatz im Haus hervorzurufen. Als erstes sollten Sie ergründen, warum die Katze plötzlich im Haus uriniert oder Kot absetzt und ihre Katzentoilette

nicht mehr akzeptiert. Im Handel ist eine Vielzahl unterschiedlicher Katzentoiletten erhältlich und Sie sollten die wählen, die auch von Ihrer Katze angenommen wird. Die grundsätzlichen Unterschiede zwischen den einzelnen Katzentoiletten sind die Tiefe des Bodens und das Vorhandensein oder Fehlen eines Deckels. Auch die Art der Katzenstreu kann entscheidende Auswirkungen

auf die Akzeptanz und das Verhalten der Katze haben. Generell wird von den meisten Katzen feine Katzenstreu besser toleriert als grob pelletierte. Natürlich gibt es auch Katzen, die pelletierte Katzenstreu akzeptieren, sodass diesbezüglich keine allgemein gültigen Aussagen gemacht werden können.

## ● Das neue Kätzchen ist da! ●

● Es ist wichtig, dass die Katzentoilette stets sauber gehalten und die Streu regelmäßig gewechselt wird. Außerdem ist von Bedeutung, dass Ihre Katze eine positive Assoziation mit der Toilette entwickeln kann. Übermäßige Reinigung des Katzenklos kann speziell zu Beginn des Sauberkeitstrainings für Verwirrung sorgen.

Wenn Kinder im gleichen Raum spielen, in dem die Katzentoilette steht oder der Haushund vorbeikommt und in der Toilette herumschnüffelt, dann sollte man den Aufstellungsort überdenken. Und dies nicht nur aus hygienischen Gründen, sondern auch weil sich eine Katze gerade in der Toilette sicher und geborgen fühlen muss und jegliche Gefährdung dieser Sicherheit zu Unsauberkeit führen kann.

● Wenn Ihre Katze plötzlich beginnt, Harn oder Kot an in-

akzeptablen Orten abzusetzen, muss man zwischen Absatzproblemen und Markierungen unterscheiden. Einige der folgenden Hinweise sollten Sie hierbei berücksichtigen.

● Die Körperhaltung der Katze während des Harnabsatzes kann Ihnen Aufschluss über die Motivation ihres Verhaltens geben. Wenn Katzen lediglich ausscheiden, tun sie dies in einer sitzenden Position, dagegen erfolgt das Markieren in einer typischen, stehenden „Sprüh“-Position mit hoch erhobenem Schwanz.

Außerdem kann die Reaktion der Katze auf die Katzentoilette aufschlussreich sein. Katzen, die markieren, benutzen auch weiterhin wie üblich ihre Katzentoilette. Dagegen zeigen Katzen, die Probleme beim Absatz von Kot und Harn z.B. infolge einer Blasenentzündung oder Verstopfung haben, veränderte Reaktionen auf die Katzentoilette.

● Haben Sie Probleme mit der Sauberkeit Ihrer Katze, so sollten Sie nicht zögern, so bald wie möglich Ihre Tierärztin/Ihren Tierarzt um Rat zu fragen. Je früher diese Probleme erkannt werden, desto besser sind die Therapieerfolge.



## Jagdlust nur zum Spaß?

● Ein häufiges Missverständnis bei Katzenbesitzern ist, dass sie glauben, durch vermehrtes Füttern ihrer Katze Vögel und andere frei lebende Tiere zu schützen. Tatsächlich hat aber der Jagdtrieb nichts mit Hunger zu tun, und dies macht natürlich im Hinblick auf das Überleben der Spezies Katze in freier Wildbahn auch Sinn. Katzen sind Einzeljäger. Wenn sie mit der Jagd, also bis sie einer Beute auflauern und sie fangen, solange warten würden, bis sie Hunger haben, so bestünde für sie das Risiko zu verhungern. Es könnte ja durchaus sein, dass weit und breit keine Beute in Sicht ist, wenn der Hunger kommt. Deshalb ist die Katze jederzeit jagdbereit. Wenn Bewegung und Geräusche ein bestimmtes, instinktiv verankertes Schema abrufen, so wird auch das bestgefütterte und friedlichste Schmusetier der Jagdlust nicht widerstehen können.

## Spielen ist lebensnotwendig

● Spielen ist ein lebensnotwendiges Ventil für das natürliche Jagdverhalten. Katzen müssen kleine, sich rasch be-

wegende Zielobjekte angeboten werden, die dazu dienen, ihre Aufspür-, Anschließ- und Fangfähigkeiten zu trainieren. Sie sollten auch die Chance haben, diese angebotenen Beutespielzeuge tatsächlich zu fangen und zu „erlegen“, was bedeutet, dass diese dazu auch wirklich geeignet sein müssen. Sie sollten also nicht auseinanderbrechen oder in Stücke zerfallen, wenn die Katze sie töten will, und Bewegung und Geräusch vereinen, um den Jagdinstinkt zu wecken. Kleine Bälle aus Alufolie, die das Licht reflektieren und ein raschelndes, knisternendes Geräusch machen, sind das ideale Spielzeug für die jagdlustige Katze. Kleine Gegenstände, die sich zufällig bewegen, sind ebenfalls sehr attraktiv.



## ● Das neue Kätzchen ist da! ●

- In der Wildnis verbringen Katzen bis zu 6 Stunden pro Tag mit der Jagd. Einen entsprechend umfangreichen Anteil am Tagesablauf muss bei Hauskatzen deshalb das Spielen einnehmen.
- Wenn Sie Ihre Katze nur in der Wohnung halten wollen, so müssen Sie bereit sein, einen beträchtlichen Anteil Ihrer Zeit in das Spielen mit der Katze zu investieren.
- Besteht keine Gelegenheit zur Jagd imaginärer Beutetiere, so kann das dazu führen,

dass die Katze gegenüber jedem sich bewegenden Objekt in ihrer Umgebung Jagdverhalten zeigt, wie z.B. die Hände, Füße und Zehen ihres Besitzers. Wenn Sie dieses Problem feststellen, sollten Sie Ihr Zuhause unter dem Blickwinkel einer Katze neu betrachten und überlegen, wie Sie ihr die richtige Art der Stimulation anbieten. Wenn diese Probleme trotzdem weiter bestehen, so wenden Sie sich bitte an Ihre Tierärztin / Ihren Tierarzt.

### **Kratzen entspannt**

- Als Mitglied der Familie der Katzenartigen braucht Ihr Kätzchen Kratzmöglichkeiten, um sein Territorium zu markieren und um abgeschilfertes Krallenhorn loszuwerden. Wenn Sie schon von Beginn an einen Kratzbaum zur Verfügung stellen, wird diese Aktivität von teuren Möbeln abgelenkt.
- Territoriales Markieren geschieht auch, wenn sich Ihr Kätzchen an Ihnen reibt. Es markiert Sie mit dem Sekret der Gesichtsdrüsen, nämlich mit dem vertrauten Geruch seiner eigenen Pheromone. Sie sollten es gewähren lassen.





***Katzen sind faszinierende Lebewesen. Obwohl sie mit dem Menschen eng zusammenleben, haben sie viel vom natürlichen Verhalten ihrer Vorfahren beibehalten. Das Zusammenleben mit einer glücklichen und zufriedenen Katze wirkt auf Menschen entspannend und beruhigend. Wenn wir uns die Zeit nehmen, unseren Katzen die lebensnotwendigen Umweltreize anzubieten, gibt uns dies die einzigartige Möglichkeit, diese bemerkenswerte Tierart aus nächster Nähe zu beobachten. Katzen geben auf vielfältige Weise zurück, was man in sie investiert, und Sie können viele Stunden Spaß haben, wenn Sie Ihrem jungen Kätzchen beim Spiel zusehen. Die Bindung, die sich zwischen Ihnen und Ihrer Katze entwickelt, wird Ihnen eine Quelle für Gelassenheit und Freude sein. Zudem hat die moderne Forschung gezeigt, dass der Besitz einer Katze auch für Ihre Gesundheit förderlich ist. Sollte Ihre Katze jedoch Verhalten zeigen, das Sie beunruhigt, zögern Sie nicht, Ihre Tierärztin / Ihren Tierarzt zu kontaktieren und mit ihm darüber zu sprechen.***